

chen Arbeitsprozesses bestimmte Gemeinschaften von Werktätigen, die durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe den Interessen der Gesellschaft dienende gemeinsame, vom sozialistischen Staat im Volkswirtschaftsplan vorgegebene Aufgaben und Ziele der materiellen und geistigen Produktion, des Handels, der Versorgung usw. planmäßig verwirklichen. Sozialistische A. entstanden historisch auf der Grundlage des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln, der führenden Rolle und der politisch-staatlichen Macht der Arbeiterklasse und durchlaufen einen ständigen Prozeß der Höherentwicklung. Im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nimmt ihre Rolle zu; ihre ökonomisch-politischen wie auch ihre sozialen und politischen Funktionen, über die sie in aktive Wechselwirkung zur gesamten sozialistischen Gesellschaft und ihre politischen Einrichtungen treten, gewinnen an Bedeutung. Charakteristisch dafür ist das Streben nach Erzielung hoher Arbeitsergebnisse mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts; die wirksame Verbindung der persönlichen, kollektiven und gesellschaftlichen Interessen auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes, die die Überwindung von Interessenwidersprüchen einschließt; der aktive Beitrag der A. zur allseitigen Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit, die zielgerichtete Teilnahme ihrer Mitglieder an der staatlichen Leitung und Planung der gesellschaftlichen Angelegenheiten und ihr wachsender Einfluß auf die Entwicklung der —*• *sozialistischen Demokratie*, die sich in vielfältigen Formen manifestiert (sozialistischer Wettbewerb, Neuererbewegung usw.). Als eine Grundzelle der sozialistischen Gesellschaft erweist sich das A. als wichtiges Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft.

Durch sein Wirken im A. ordnet sich der einzelne zunehmend bewußt in die ökonomische, soziale und politische Struktur der sozialistischen Gesellschaft ein. Die Vervollkommnung der staatlichen Leitung und Planung, die konsequente Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und des sozialistischen Leistungsprinzips, die organische Verbindung von materieller und moralischer Stimulierung in den A. tragen wesentlich dazu bei, deren volkswirtschaftliches Leistungsvermögen zu steigern, indem die objektive Übereinstimmung der gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen in das Bewußtsein ihrer Mitglieder gehoben und für den einzelnen spürbar gemacht wird. Die Bedeutung der A. für die Entwicklung der Sozialstruktur der sozialistischen Gesellschaft besteht vor allem darin, daß sich die dialektisch miteinander verbundenen politisch-sozialen Prozesse der weiteren Ausprägung der führenden Rolle der Arbeiterklasse, der sozialen Annäherung der Klassen und Schichten, der allmählichen Beseitigung der aus der gesellschaftlichen Arbeitsteilung herrührenden sozialen Ungleichheiten, auf lange Sicht vor allem im Rahmen der A. vollziehen. Ausdruck dafür ist z. B. die sich in der Neuerer- und Rationalisatorbewegung sowie in der MMM immer mehr bewährende —* *sozialistische Gemeinschaftsarbeit* von Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz. In der Sowjetwissenschaft wird darauf hingewiesen, daß sich nach dem vollständigen Verschwinden der Klassenunterschiede in einer höheren Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation die A. zu den grundlegenden Elementen der Sozialstruktur umwandeln werden. Der sozialistische Betrieb (die Einrichtung, das Organ usw.) bzw. die Produktionsgenossenschaft ist die produzierende bzw. arbeitende ökonomische Grundeinheit der arbeits-